

Anforderungskatalog Raumbuchungs- und Veranstaltungsmanagementsoftware

Nachfolgend beschreibt die Auftraggeberin ausgewählte Einzelanforderungen an die Funktionalität von Software und Service. Die Einzelanforderungen unterscheiden sich nach A-Kriterien (gekennzeichnet mit A) und B-Kriterien (gekennzeichnet mit B). Ausgewählte Einzelanforderungen sind mit „A-O“ gekennzeichnet. Dabei handelt um A-Kriterien mit dem Unterschied, dass die dort beschriebenen Funktionalitäten nicht schon mit dem Zuschlag, sondern erst nach gesonderter Beauftragung durch die Auftraggeberin geschuldet sind und damit Vertragsbestandteil werden (Leistungsoption). Die Auftraggeberin behält sich dabei einseitig das Recht vor, diese Funktionalitäten nachträglich zu fordern, ohne dass dafür die Zustimmung des Auftragnehmers erforderlich ist. Die Auftraggeberin kann jede der optionalen Einzelanforderungen isoliert nachträglich beauftragen. Sie beabsichtigt Optionsleistungen in Anspruch zu nehmen, soweit die ihr für die Umsetzung dieses Auftrags verfügbaren Haushaltsmittel das gestatten.

Bei den A-Kriterien handelt es sich um zugesicherte Softwareeigenschaften bzw. Servicestandards, die der Auftragnehmer mit Vertragsabschluss (Erteilung des Zuschlags) zwingend schuldet. Einzelanforderungen von A-Kriterien, die mit einem * gekennzeichnet sind (A*), muss der Bieter spätestens bei Start der Einführungsphase der Software erfüllen. Einzelanforderungen von A-O-Kriterien, muss der Bieter erst nach Beauftragung und nach Abschluss der sich daran anschließenden Erfüllungsphase erfüllen. Alle anderen A-Kriterien, die sich auf Softwarefunktionalitäten beziehen, müssen bereits von der angebotenen Standardsoftware bei Angebotsabgabe erfüllt werden.

Die Bieter haben mit ihrem Angebot Auskunft darüber zu geben, ob die von ihnen konkret angebotene Software über diese Funktionalitäten bei Angebotsabgabe (A-Kriterien) verfügt, nach Customizing bis zum Start der Einführungsphase (A*-Kriterien) bzw. nach Ausübung einer Option und deren Umsetzung verfügen wird und ob sie in A-Kriterien geforderte Servicestandards verbindlich zusagen. Bieter, die das bei einem A-Kriterium auch nur in einem Punkt verneinen, **werden ausgeschlossen**, soweit das ihr **verbindliches** Angebot betrifft; für Erstangebote gilt dies, soweit die Auftraggeberin sich dazu entschließt, den Zuschlag ohne Aufnahme von Verhandlungen zu erteilen. Der Ausschluss eines solchen Angebots ist **zwingend**.

Das O-Kriterium beinhalte vom Bieter angebotene Leistungsoptionen, die die Auftraggeberin nach ihrer Wahl in Anspruch nehmen kann.

Bei allen B-Kriterien handelt es sich um für die Wirtschaftlichkeitsbewertung relevante Kriterien (Unterkriterien zum Zuschlagskriterium K2 – siehe Dokument Anlage 5 Zuschlagskriterien DOKNR VU 6). Werden dort erwünschte Anforderungen nicht oder nur teilweise erfüllt, führt das nicht zum Ausschluss des Angebots, sondern nur zu einer schlechteren Bewertung unter dem Zuschlagskriterium K2. Das gilt ausnahmsweise nicht, soweit einzelne B-Kriterien Mindestanforderungen definieren; das Angebot des Bieters darf solche Mindestanforderungen nicht unterschreiten. Anderenfalls würde es ausgeschlossen. Jedes B-Kriterium ist in Klammern mit einem Gewichtungsfaktor zwischen 1 bis 3 versehen. Der Faktor nimmt Einfluss auf die maximal erzielbaren Wertungspunkte und zeigt dabei die Bedeutung eines möglichst hohen Erfüllungsgrades der dort beschriebenen Funktionalität/Servicequalität an (3 = hohe Priorität, 1 = niedrigere Priorität). Über die dort beschriebenen Leistungsmerkmale muss die angebotene Software zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe verfügen; nur dann werden Wertungspunkte vergeben. In der mit „2“ überschriebenen Spalte hat der Bieter anzugeben, mit welchem Erfüllungsgrad die beschriebene Funktionalität erfüllt wird. Dabei muss er zwischen „ja“ (umfassend und ohne Einschränkungen), „teilweise“ (Erfüllung mit Einschränkungen, aber noch mit spürbarem Nutzwert) oder „nein“ (nicht oder nur rudimentär vorhanden, so dass damit kein spürbarer Nutzwert entsteht) wählen. Gibt der Bieter „teilweise“ an, hat er in der mit „3“ überschriebenen Spalte ausführlich zu erläutern, in welchem Maße die geforderten Funktionalitäten



abgebildet werden. Dabei hat er insbesondere Einschränkungen darzustellen. Soweit der Bieter „nein“ angibt aber sich nicht sicher ist, ob vorhandene Teilfunktionalitäten doch noch einen spürbaren Nutzer Mehrwert darstellen, steht es ihm frei, einen aus seiner Sicht verbleibenden Nutzer Mehrwert konkret zu erläutern. Die Auftraggeberin kann die auf die Stufe „teilweise“ entfallenden Wertungspunkte trotz einer „nein“-Angabe vergeben, wenn die beschriebenen Teilfunktionalitäten einen spürbaren Nutzer Mehrwert hinreichend sicher erwarten lassen. Wegen der Einzelheiten zur Wertungspunktvergabe für die B-Kriterien wird auf das Dokument Anlage 5 Zuschlagskriterien DOKNR VU 6 und dort auf die Erläuterung zum Kriterium K2 verwiesen.

			1	2	3
			VOM BIETER ANZUGEBEN		
Anforderung			Kriteriumstyp (A/B)	A-Kriterium ja/nein B-Kriterium ja(umfassend)/teilweise/nein	Für B-Kriterien: Nähere Erläuterung der Art und Weise der Erfüllung der Anforderung, bei Angabe „teilweise“ in Spalte 2 ist diese Erläuterung für eine Vergabe von Wertungspunkten zwingend Für A-Kriterien: Nähere Angaben nur, soweit im Beschrieb eines Kriteriums ausdrücklich gefordert Für das O-Kriterium: Erläuterung der angebotenen Weiterentwicklungsleitungen, soweit solche unterbreitet werden
Allgemeine Systemanforderungen	1.1	Webbasierte Anwendung und/oder App als Mietmodell – abrufbar über gängige Browser ohne Installation von Plugins; kompatibel mit PC, Laptop, Tablet und Smartphone sowie den Betriebssystemen Windows, macOS und Linux	A		
	1.2	DSGVO-konformes Hosting innerhalb der EU/EWR, Bereitstellung Auftragsvertragsvertrag und der technisch-organisatorischen Maßnahmen (TOM)	A		
	1.3	Beschreibung der Datensicherung, Datensicherheit, Wiederherstellung und Löschung der Nutzerdaten im	A		

Vergabeverfahren Raumbuchungs- und Veranstaltungsmanagementsoftware
Vergabenummer **169/2026**

		Rahmen des Angebots			
	1.4	Externer Server; automatische, regelmäßige Software-Updates. Alle verfahrensbedingten Arbeiten, die den Betrieb einschränken können (z.B. Release-Wechsel), müssen in der Zeit zwischen 22:00 Uhr und 07:00 Uhr abzuwickeln sein.	A		
	1.5	Regelmäßige, mindestens tägliche, Datensicherung; die zeitlichen Abstände für die Datensicherung sind im Angebot anzugeben	A		
	1.6	Barrierefreiheit nach WCAG-Standards, mind. Stufe A für die aufgeführten Funktionen	A*		
	1.7	Mehrsprachigkeit – Benutzeroberfläche in Deutsch und Englisch, inkl. kontextsensitiver Hilfefunktion	A		
Zugang und Authentifizierung	2.1	Single Sign-On (SSO) über Shibboleth für Hochschulangehörige (Lehrenden inkl. Lehrbeauftragte, Studierende, Personal in Service und Verwaltung)	A		
	2.2	Ermöglichung von Gastzugängen für hochschulexterne Personen, die durch die Hochschule vergeben werden, inkl. sichere Passwortwiederherstellung und -verwaltung	A*		
	2.3	Nutzerumfang: mindestens 1 200 Nutzende (ca. 400 Lehrende, 700 Studierende, 60 Verwaltungsmitarbeiter; bis zu 20 Externe)	A		
Rollen- und Rechte-Management	3.1	Definierbare Rollen (Studierende, Lehrende, Verwaltung, externe Dienstleister ...) mit differenzierten Zugriffs- und Buchungsrechten; weitere Ausdifferenzierung nach Merkmalen (z.B. Instrument, Studiensemester; Lehrpraxis)	A		
	3.2	Zuweisung von Raumkategorien, Buchungsquoten, Vorlaufzeiten und Sonderbuchungen (z. B.	A		

Vergabeverfahren Raumbuchungs- und Veranstaltungsmanagementsoftware
Vergabenummer **169/2026**

		Spontanbuchungen) zu den jeweiligen Nutzergruppen			
	3.3	Administratorzugänge (18) mit umfassenden Rechten zur Verwaltung von Räumen, Buchungsquoten und Rolle sowie für statistische Auswertungen	A		
Raumbuchungsfunktion	4.1	Abbildbarkeit der Entwurfsfassung des Regelwerks Anlage 7.2 (DOKNR VU 9)	A*		
	4.2	Selbstbuchung von Übungs-, Unterrichts- und Veranstaltungsräumen über webbasierte Anwendung und/oder App; Standardbuchungen werden durch das System automatisiert und unmittelbar bestätigt, sofern keine Sonderregelung gemäß 4.11 vorliegt.	A		
	4.3	Abbildung und Verwaltung von ca. 150 Räume (inkl. Räume externer Kooperationspartner z. B HSKD, TU Dresden)	A		
	4.4	Filter- und Suchfunktionen (nach Raum, Zeit, Ausstattung etc, auch kombinierte Suchkriterien)	A		
	4.5	Listen- und Kalenderansicht (Tag, Woche, Monat), inkl. Direktzugriff auf tagesaktuelle Ansicht	A		
	4.6	Möglichkeit der Serienbuchungen mit nachträglicher Anpassung einzelner Termine (z. B. Raum- oder Zeitänderung) durch Key User und Lehrende	A*		
	4.7	Zuordnung von Studierenden und ggf. weiteren Lehrenden (z.B. Korrepetitor) zu gebuchten Unterrichtszeiten durch Lehrende (Auswahlmenü oder automatisierte Namensergänzung bei Eingaben; datenschutzkonforme Filter der Studierenden- und Lehrendennamen auf Grundlage der Lehrplanung im HiO)	B (2)		
	4.8	Automatisierte Benachrichtigungen innerhalb der Webanwendung und/oder App) bei Zuordnung von	B (2)		

		Personen zu gebuchten Räumen, Änderungen, Bestätigungen oder Stornierungen inkl. Auswahlmöglichkeit des E-Mailversands an die von der Buchung betroffenen Personen			
	4.9	Buchungsbestätigung (Check in) durch Nutzer/innen innerhalb festgelegter Zeitfenster am Tag der geplanten Raumnutzung über spezialisierte Terminals; nicht fristgerecht bestätigte Buchungen werden automatisch storniert und zur Buchung durch andere Nutzer/innen freigegeben.	A*		
	4.10	Auch Räume der Hochschule, die nicht an das elektronische Schließsystem angeschlossen sind, werden über die Terminals bestätigt (Ausnahmen bestehen für Räume der Koop-Partner)	B (3)		
	4.11	Sonderregeln für Räume mit besonderer Ausstattung/Veranstaltungsräume: Buchungsanfragen durch Nutzer/innen vorab; verbindliche Buchung nur nach Freigabe durch Verantwortliche	B (3)		
	4.12	Sonderregeln für Ensembleräume: studentische Buchung nur bei Hinzufügung weiterer Nutzer/innen zur Buchung möglich	A*		
	4.13	Freigabe stornierter oder nicht bestätigter Räume in Echtzeit	A		
	4.14	Proben- und Ensembleplanung (d.h. Zuordnung von Studierendengruppen zu einzelnen Probenterminen und Räumen) durch Verantwortliche inkl. druckbarer Wochenpläne	B (2)		
	4.15	Buchung von zusätzlichem Inventar innerhalb festgelegter Zeiträume durch Nutzer/innen möglich; inkl. automatisierte Benachrichtigung innerhalb der Webanwendung und/oder App an das verantwortliche	B (1)		

Vergabeverfahren Raumbuchungs- und Veranstaltungsmanagementsoftware
Vergabenummer **169/2026**

		Verwaltungspersonal, ggf. auch Auswahlmöglichkeit des E-Mailversands.			
Verwaltungsmanage- ment	5.1	Erfassung von Kerndaten (z.B. Programm, Ort, Beginn und Ende, Mitwirkende, Kooperationspartner...) und zugehörigen Ressourcen (Licht, Ton, Instrumente)	A		
	5.2	Terminübersicht mit individuellen Ansichten (Liste, Kalender) für einzelne und alle Spielstätten, inkl. gesonderte Anzeige der tagesaktuellen Einträge sowie Darstellung wichtiger übergreifender Termine im Kalender (z.B. Feiertage, Hochschultermine)	A*		
	5.3	Zuordnung von Mitarbeitenden inkl. Freelancern zu Veranstaltungsterminen durch die Key User mit Abfrage der Verfügbarkeit und Zuweisung von Rechten entsprechend Funktion (z.B. Lese- oder Schreibrechte)	A*		
	5.4	Individuelle Filter- und Exportmöglichkeiten (z.B. Probenlisten, Semesterübersichten geplanter öffentlicher Veranstaltungen)	A		
	5.5	Automatisierte Benachrichtigungen innerhalb der Webanwendung und/oder App Automatisierte Benachrichtigungen (In-App-Nachricht) und Synchronisation in allen betroffenen Ansichten (Listen- und Kalenderdarstellung) bei Änderungen in der Veranstaltungsplanung inkl. Auswahlmöglichkeit des E-Mailversands	A*		
	5.6	Warnfunktion bei Überschneidungen (Doppelbelegung einer Person oder Doppelplanung von Ressourcen)	B (3)		
	5.7	Integrierte Feiertags- und Arbeitszeitkontrolle bei Dienstplanung; Warnfunktion bei Verstößen gegen gesetzliche Arbeitszeitvorgaben	B (2)		
	5.8	Abfrage zum Export bzw. Aktualisierung mind. der	B (3)		

Vergabeverfahren Raumbuchungs- und Veranstaltungsmanagementsoftware
Vergabenummer **169/2026**

		Kerndaten der einzelnen Veranstaltungen zur Veröffentlichung im Veranstaltungskalender auf der Hochschulwebseite			
Technische Anforderungen	6.1	Hohe Verfügbarkeit der Software (mindestens 99,90 % gerechnet über ein Jahr)	A		
	6.2	Reaktionszeiten für Kernfunktionen (Raumbuchung, Raumstornierung) in Echtzeit	A		
	6.3	Hochperformante und skalierbare Lösung mit mind. 600 gleichzeitig Nutzenden ohne Performanceeinbußen	A		
	6.4	unidirektionale Schnittstelle zum Campusmanagement HiO für Import von Gebäude- und Personendaten in die Software	A*		
	6.5	Bidirektionale Schnittstelle zwischen Schließsystem (Secanda) und Software zur Generierung automatischer Zutrittsberechtigungen und Buchungsbestätigungen bzw. automatische Stornierungen	A*		
	6.6	ICalender Feed zum Import von Terminen in Microsoft Exchange Online und weitere gängige Kalenderformate	A		
	6.7	Schnittstelle zum Typo3 zum Import und Aktualisierung von Kerndaten in den Veranstaltungskalender der Hochschulwebsite	B (3)		
Einführung/Implementierung	7.1	Umsetzungsbegleitung in der Einführungsphase insb. bei Schnittstellenimplementierung ggf. auch in Zusammenarbeit mit weiteren Dienstleitern, bei Datenmigration und Beratung zur technischen Umsetzung des Regelwerks der HfM Dresden Schnittstelle zum Typo3 zum Import und Aktualisierung von Kerndaten in den Veranstaltungskalender der Hochschulwebsite	A		
	7.2	Workshops zur Konkretisierung der Anforderungen (mind.	A		

Vergabeverfahren Raumbuchungs- und Veranstaltungsmanagementsoftware
Vergabenummer **169/2026**

		2 zweitägige Workshops), zur hochschulspezifischen Anpassung der Benutzeroberfläche, Konfiguration der Software und Rollen/Rechte-Management sowie Schulungen der Key User in Dresden in deutscher Sprache, inkl. Schulungsunterlagen (in digitaler Form gleichwertig).			
	7.3	Testung der Software in einer separaten, produktionsnahen Umgebung vor Freigabe für den produktiven Betrieb; A/A*-Kriterien der Ausschreibung müssen vor produktiven Betrieb fehlerfrei funktionieren	A		
Reporting	8.1	Exportmöglichkeiten für gängige Formate (CSV, PDF etc., unterstützte Formate im Erläuterungsfeld, Spalte 3, angeben)	A		
	8.2	Standardisierte Berichte zu wichtigen Kategorien, insb. Raumauslastung, Buchungshäufigkeit, durchgeführte Veranstaltungen	B (3)		
Support	9.1	Telefonischer Support an Werktagen (Mo.-Fr.) innerhalb der Kernzeiten von 08:00–16:00 Uhr GMT; mit einer täglichen Verfügbarkeit von mindestens sechs Stunden; Deutsch oder Englisch (konkrete Zeiten für telefonischen Support im Erläuterungsfeld Spalte 3 angeben)	A		
	9.2	Bei betriebsverhindernder Störung (Kernfunktionalität wie z.B. Raumbuchung oder Zugang nicht gegeben): Notfallsupport außerhalb der telefonischen Supportzeiten nach Nr. 9.1 aber beschränkt auf die Öffnungszeiten der Hochschule (Mo-So, 7.00-22.00 Uhr) mit Reaktionszeit von 4 Stunden; Deutsch oder Englisch; Bereitstellung eines Hotfixes/Patches bzw. Workarounds spätestens am nächsten Werktag (Angabe nur mit ja/nein möglich. Kann das nicht zugesagt werden, werden keine Wertungspunkte vergeben). Kann das	B (3)		

		Bewertungskriterium nicht erfüllt werden, sind die stattdessen angebotenen Reaktions- und Wiederherstellungszeiten im Erläuterungsfeld Spalte 3 anzugeben. Mindestanforderung: Reaktionszeit unmittelbar folgender Werktag bis 9.00 Uhr + Bereitstellung eines Hotfixes/Patches bzw. Workarounds spätestens bis Ende des nächsten Werktags (Mo-Fr).			
	9.3	Bei betriebsbehindernder Störung (Kernfunktionalität der Software gegeben; wesentlicher Fehler, der die Nutzung wesentlich erschwert): Reaktionszeit von 24 Stunden, Deutsch oder Englisch, Bereitstellung eines Hotfixes/Patches bzw. Workarounds spätestens innerhalb von 2 Werktagen (Angabe nur mit ja/nein möglich. Kann das nicht zugesagt werden, werden keine Wertungspunkte vergeben). Kann das Bewertungskriterium nicht erfüllt werden, sind die Reaktions- und Wiederherstellungszeiten im Erläuterungsfeld Spalte 3 anzugeben. Mindestanforderung: Reaktionszeit im Laufe des unmittelbar folgenden Werktages bis spätestens 16.00 Uhr + Bereitstellung eines Hotfixes/Patches bzw. Workarounds spätestens bis Ende des 3. Werktags (Mo-Fr).	B (3)		
	9.4	Fehler in nicht wesentlichen Funktionen: Reaktionszeit innerhalb der Anforderung nach Ziff. 9.1. Bereitstellung eines Hotfixes/Patches bzw. Workarounds spätestens innerhalb von 5 Werktagen (Angabe nur mit ja/nein möglich. Kann das nicht zugesagt werden, werden keine Wertungspunkte vergeben). Kann das Bewertungskriterium nicht erfüllt werden, sind die Reaktions- und Wiederherstellungszeiten im Erläuterungsfeld Spalte 3 anzugeben. Mindestanforderung: Reaktionszeit im Laufe des unmittelbar folgenden Werktags bis 16.00 Uhr +	B (3)		

		Bereitstellung eines Hotfixes/Patches bzw. Workarounds spätestens bis Ende des 7. Werktags (Mo-Fr).			
	9.5	Schulung der Lehrenden und Studierenden zu Beginn der Produktivsetzung der Software in 4 Terminen jeweils 1,5 h in deutscher Sprache, bei Bedarf einmal in englischer Sprache (Online oder Vor-Ort werden gleichrangig bewertet ist gleichrangig und erfolgt nach Wahl des Auftragnehmers)	A-O		
	9.6	Bereitstellung von Videotutorials für die Anwenderschulung in deutscher und englischer Sprache (Untertitel werden als gleichrangig bewertet)	B (2)		
	9.7	Digitale Nutzungsdokumentation (Deutsch/Englisch), stets aktuell	A		
	9.8	Fernwartungsmöglichkeit für direkte Assistenz am Kunden-PC	B (2)		
Weiterentwicklung /Optionen	10.1	Weiterentwicklung der Software durch Nutzertagungen oder vergleichbare Austauschformate, an denen auch weitere Musikhochschulen oder vergleichbare künstlerische Einrichtungen teilnehmen.	B (2)		
	10.2	Erweiterung der Raumbuchungssoftware zu einem Instrument der Darstellung individueller Stundenpläne, die sowohl Einzelunterrichte als auch studiengangspezifische Vorlesungen und größere Ensembleproben umfassen. Notwendige Erklärung im Erläuterungsfeld Spalte 3: Diese Erweiterung ist grundsätzlich möglich (inkl. Integration studiengangbezogener Vorlesungen in den Kalender unter Nutzung Schnittstelle zum HiO)	A-O		
	10.3	Die Anzahl der Key User und vergleichbarer Parameter zur Preisgestaltung (z.B. Lizenzpunkte, Anzahl Veranstaltungsräume bzw. Anzahl Sitzplätze,	B (3)		



		Gesamtzahl Endnutzer/innen) kann während der Vertragslaufzeit entsprechend Bedarf der Hochschule in regelmäßigen Abständen verändert werden. Es ist im Erläuterungsfeld anzugeben, ob für die Preisgestaltung eine exakte Abrechnung je Parameter erfolgt oder Schwellenwerte/Raster bestehen.			
	10.4	Leistungen zur Weiterentwicklung der Software, die über die in der Leistungsbeschreibung definierten Implementierungs- und Service- und Wartungsleistungen hinausgehen, können gesondert angeboten und nach Beauftragung durch den Anbieter umgesetzt werden. Eine Angabe der dafür zugrunde gelegten Tagessätze erfolgt im Preisblatt. Bitte im Erläuterungsfeld Spalte 3 konkret angeben, welche Weiterentwicklungsleistungen unterbreitet werden (wenn hier nichts angegeben ist, wird nichts angeboten).	O		
	10.5	Infolge von Änderungen in elektronischen Schließsystem der HfM Dresden kann die Neuprogrammierung der Schnittstelle zum Schließsystem notwendig werden. Eine Neuprogrammierung der Schnittstelle ist durch den Anbieter nach Aufforderung auszuführen.	A-O		